

**Von:** Buchacker, Martin <Martin.Buchacker@gge.essen.de>

**Gesendet:** Montag, 19. Juni 2023 14:47

**An:** info@buergerverein-moltkeviertel.de

**Cc:** Haslage, Jan <Jan.Haslage@gge.essen.de>

**Betreff:** WG: Obere Moltkewiese

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre E-Mail vom 12. Juni 2023, welche mir zuständigkeithalber weitergeleitet wurde. Auf der von Ihnen beschriebenen Fläche ist vorgesehen, eine circa 220 m<sup>2</sup> große Wildwiesenfläche/ Blühfläche anzulegen, welche der Bevölkerung das Thema Biodiversität in Städten näher bringen soll.

Das verwendete Saatgut (Regiosaatgut) wurde von der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet speziell

für die Stadt Essen zusammengestellt. Es weist eine besonders hohe Artenvielfalt auf, an die die hier heimischen Tierarten angepasst und als Futterpflanze angewiesen sind. Die Saatmischung enthält 80 %

Blühanteile und 20 % Gräser.

Die aktuelle Wettersituation führt leider zu einem verlangsamten Keimungsprozess, sodass zur Zeit nur ein geringer Zuwachs des Saatgutes zu verzeichnen ist. Sobald das Saatgut eine ausreichende Höhe

erreicht hat, wird der Bauzaun umgehend beseitigt. Um den Anwacherfolg zu gewährleisten, schützt der Bauzaun die Fläche vor Betreten.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen die Situation aus der Sicht der Stadtverwaltung nachvollziehbar darstellen.

Bei Rückfragen stehe ich ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

**Martin Buchacker**

Abteilungsleiter

Grünplanung/Grünentwicklung

Stadt Essen

Der Oberbürgermeister

FB 67 Grün und Gruga

Lührmannstr. 80/82

45131 Essen

Telefon: +49 201 **8867200**

Telefax: +49 201 **8867350**

E-Mail: [martin.buchacker@gge.essen.de](mailto:martin.buchacker@gge.essen.de)

Internet: [www.essen.de](http://www.essen.de)



**Von:** Stephan Müller <stephan.mueller@bswr.de>  
**Gesendet:** Mittwoch, 5. Juli 2023 14:27  
**An:** info@buergerverein-moltkeviertel.de  
**Betreff:** Obere Moltkewiese

Sehr geehrter Herr Schulte,

aufgrund der Urlaubszeit antworten wir etwas verspätet.

Wie Sie auf der angebrachten Infotafeln entnehmen können, ist Grün und Gruga der Stadt Essen projektverantwortlich. Nach unserem Kenntnisstand soll der Bauzaun voraussichtlich noch bis Mitte Juli dort stehen bleiben.

Anhand der zugesandten Fotos ist erkennbar, dass der Deckungsgrad der Grünlandeinsaat noch sehr dürrtig und eine gewisse Trittempfindlichkeit der jungen Einsaat damit verbunden ist. Störungen jeglicher Art sind vor allem in der Anfangsphase zu vermeiden, da ansonsten das öffentlich finanzierte Projekt gefährdet ist. Als Hundewiese ist dieser Bereich absolut ungeeignet, da Stickstoffeinträge durch Hinterlassenschaften ohne Zweifel eine schädliche und sichtbare Wirkung auf die Einsaat und die Artenvielfalt haben. Der Erfolg einer artenreichen Wiese ist nicht unbedingt im ersten Jahr erkennbar, es bedarf an Zeit und Geduld bis die angestrebte Artenvielfalt ihren Höhepunkt erreicht hat, da gewisse Arten eine mehrjährige Entwicklung durchlaufen und erst in einigen Jahren nach und nach farblich in Erscheinung treten. Wir als Biologische Station haben eine Regionale Saatgutmischung in Abhängigkeit vom Standort und unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten für die Stadt Essen ausgewählt und werden diese Fläche im Rahmen unserer Kooperation mit der Stadt Essen in den nächsten Jahren wissenschaftlich begleiten.

Sicherlich ist es eine Herausforderung im besiedelten Bereich Natur zu entwickeln, doch nur mit Rücksichtnahme wird es und gemeinsam gelingen die Flächen- und Artenverluste der letzten Jahre zu kompensieren und überregional vernetzende Trittstein-Biotope zu etablieren.

Mit freundlichen Grüßen

**Stephan Müller**

Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt AKNW

Wissenschaftlicher Mitarbeiter



Biologische Station Westliches Ruhrgebiet e.V.  
Ripshorster Str. 306  
46117 Oberhausen  
Tel.: 0208-46 86 094  
Fax: 0208-46 86 099  
[www.bswr.de](http://www.bswr.de)

\*\*\*\*\*